

Sie sind aufgerufen Ihre Tiere zu schützen!

Tun Sie es nicht, könnte Ihre Katze oder Ihr Hund das nächste Tier sein, das nie wieder nach Hause kommt.

Wie schütze ich meine Katze?

In diesem Zusammenhang ideal wäre eine Haltung ohne Freigang. Doch das ist nicht immer möglich oder sinnvoll, zumal in ländlichen Gegenden. Wo möglich, sollte/könnte der Balkon oder die Terrasse in ein Freigehege umgestaltet, oder ein Teil des Gartens eingezäunt und mit einem Niedrigvoltszaun versehen werden. Nach kurzer Zeit werden die meisten Tiere diese Einschränkung akzeptieren. Katzen jedoch, bei denen das nicht klappt, sollte man indes genau beobachten, möglichst nur unter Aufsicht ins Freigelände lassen, und zumindest **Nachts** definitiv im Hause behalten. Tierdiebe schlagen oft - aber nicht ausschließlich - in der Dämmerung, Nachts und in den frühen Morgenstunden zu.

Wie schütze ich meinen Hund?

Beim Gassi gehen das Tier am besten nicht von der Leine lassen - oder aber nur in einem von Ihnen komplett überschaubaren Bereich. Es sind schon Hunde beim Spaziergang gestohlen worden.

Den Hund nicht vor Geschäften anbinden oder allein im Auto lassen. Auch in solchen Fällen sind schon Tiere gestohlen worden.

Die Behörden sind bisher nicht bereit, sich dieser Problematik anzunehmen. Auch die Presse hat dieses schwierige Thema bislang nicht flächendeckend aufgegriffen – obwohl dringender Bedarf an Aufklärung seitens der Bürger besteht. Für viele dreht es sich beim Verlust eines Haustieres nicht schlichtweg um „gestohlenen Eigentum“, sondern um ein Familienmitglied. Dieser Tatsache wird leider allzu selten Rechnung getragen.

Um diesem unbefriedigenden Zustand des behördlichen wie medialen Schweigens abzuhelpfen, haben wir, als Arbeitskreis, diesen Flyer erstellt – den an Freunde und Bekannte weiter zu reichen wir Sie bitten.

Was kann ich tun, wenn ich mein Tier vermisste?

- Bitten Sie Ihre Nachbarn, in Garagen und Gartenhäuschen, Kellern und Scheunen nachzusehen.
- Informieren Sie die Tierärzte in Ihrer Umgebung.
- Hängen Sie in Supermärkten (so erlaubt), und an öffentlichen Plätzen Suchplakate auf, möglichst mit Bild.

- Rufen Sie bei der Straßenreinigung, dem Ordnungsamt oder dem Bauhof (kleinere Gemeinden) an, ob man dort Ihr Tier gefunden hat; lassen Sie sich sagen, wo man die Tiere hinbringt (oft stehen die Container im hiesigen Klärwerk) und sehen Sie selber dort nach, wenn möglich.
- Schalten Sie eine Kleinanzeige in der örtlichen Presse. Wenn möglich, setzen sie eine kleine Belohnung aus.
- Informieren Sie ihren örtlichen Tierschutzverein
- Sprechen Sie mit dem örtlichen Jagdpächter.
- Erstellen Sie Anzeige gegen Unbekannt bei der örtlichen Polizei. Lassen Sie sich nicht abwimmeln - bestehen Sie darauf, daß es sich hier um den Diebstahl eines *wertvollen* Tieres handelt (was ja leider von den Behörden als gravierender eingestuft wird als der Verlust eines wertlosen „Familienmitgliedes“)
Wenn man Ihnen nicht helfen will, wenden Sie sich an uns.
- Stellen Sie Futter und Wasser vor Ihre Haustür
- Suchen Sie Ihr Tier vor allem auch nachts, denn Geräusche sind dann besser wahr zu nehmen (wenn das Tier eingesperrt oder verletzt ist) bzw. die Tiere kommen dann eher aus der Deckung.
- Fragen Sie Ihre Nachbarn, ob auch dort Tiere vermisst werden. Fragen Sie diese, ob ihnen etwas aufgefallen ist.

Auch wenn Sie kein Tier vermissen können Sie etwas tun, um dem Tierdiebstahl entgegen zu treten.

- Achten Sie auf langsam fahrende Fahrzeuge in ihrem Wohngebiet, die die Gegend ausspionieren könnten. Schreiben Sie sich die Autokennzeichen auf.
- Achten Sie auf Personen mit Rucksäcken, die sich Katzen nähern. Zutrauliche Tiere lassen sich oftmals leicht packen, und werden auf diese Weise abtransportiert.
- Achten Sie auf Altkleider-/Schrottsammlungen. Misstrauen ist leider allzu oft berechtigt - Kleintransporter mit nicht hiesigen Kennzeichen (aber nicht ausschließlich), geschlossen oder mit verdeckten Fenstern, wurden schon sehr oft in Gegenden beobachtet, in denen Tiere bald darauf spurlos verschwanden.
- Katzenfänger arbeiten oft mit Lockstoffen, um die Tiere in die Nähe oder unter ihre Fahrzeuge zu locken. Wenn Sie bemerken, dass sich Ihr Tier dauernd an einer Stelle wälzt oder sich an einem Gegenstand

reibt (wie z.B. einem *weggeworfenen* Papierschmentuch), entfernen Sie den Gegenstand unbedingt und reinigen Sie diese Stelle mit Essigwasser. Behalten Sie Ihr Tier im Haus !

- Wenn Ihr Tier verstört nach Hause kommt, sich nicht anlangen lässt, eine Schwanz- (durch festhalten) oder Beinverletzung aufweist (Schlinge), behalten Sie es dringend im Haus !
- Sehen Sie sich Sammelbehältnisse, wie Eimer oder Körbe, genau an. Eimer mit Löchern, die manchmal innen penetrant nach Kadaver stinken, sind hochverdächtig. Sammeln Sie sie ein und stellen Sie sie auf einem öffentlichen Platz oder an Straßenkreuzungen ab.
- Sprechen Sie Personen an, die sich Zutritt zu Privatgelände (wie Gärten und Veranden – aber auch Einfahrten u.ä.) verschaffen und verlangen Sie zu wissen, was sie dort möchten. Das ist Ihr Recht. Dulden Sie keinen unberechtigten Zutritt.
- Beantworten Sie weder an der Tür noch am Telefon Fragen zur Anwesenheit von Haustieren bei Ihnen oder der Nachbarschaft.

Wenn Sie Hilfe brauchen, sind wir für Sie da!

<http://www.gegen-tierklau.de.ms/>

Gabriele Hilbig Tel.: 02851 58 999 00
tierschutzverein.samtpfote@gmail.com

Gabriele Menzel Tel.: 02352 23036
gaby_tierrechte@gmx.de

Diana Hartig Tel.: 07062 930381
dhartig@arcor.de

Ingrid Arrigoni Tel.: 05321 330457
ingrid-stahn@web.de

Bettina Popp
bettina.popp@web.de

Gaby Wangemann
diekatzenfrau@gmx.de

Astrid Suchanek
astrid.suchanek@tierschutz-union.de